

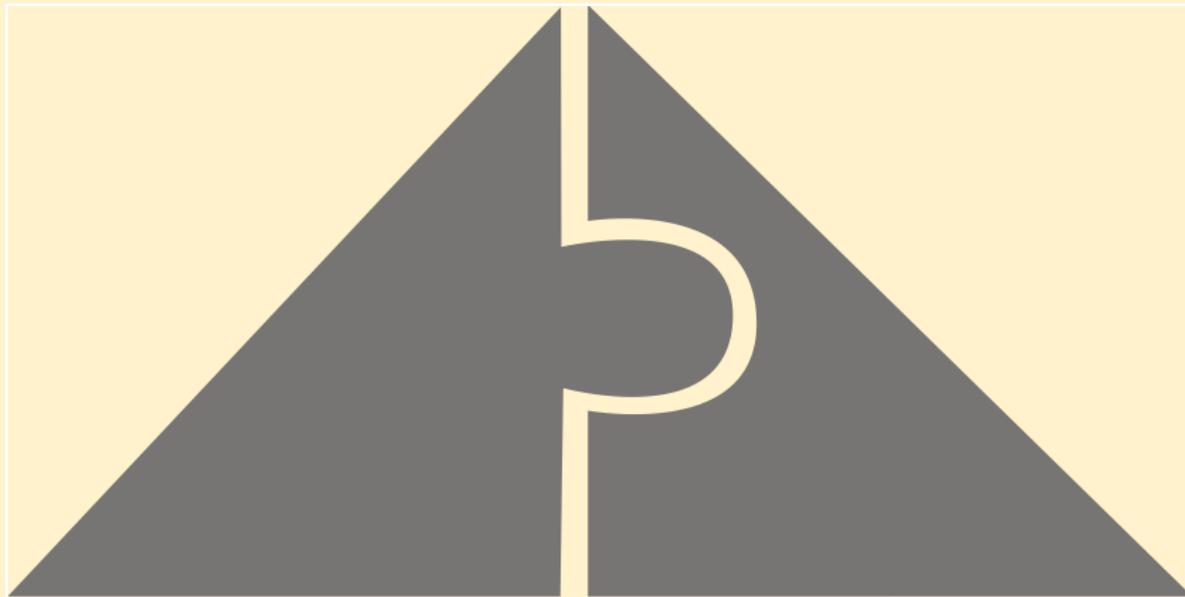
Preisträger

Aktiv-Wettbewerb 2014

bfdt: 

2014

Jahresbericht



Integrationshaus e.V.

Integrationshaus e.V.

Ottmar-Pohl-Platz 5 51103 Köln

www.integrationshaus-koeln.de

Ein Jahr ist nichts...

Ein Jahr ist nichts, wenn man's verputzt,
ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.
Ein Jahr ist nichts, wenn man's verflacht;
ein Jahr war viel, wenn man es ganz durchdacht.
Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt;
in eigenem Sinn genossen und gestrebt.
Das Jahr war nichts, bei aller Freude tot,
das uns im Innern nicht ein Neues bot.
Das Jahr war viel, in allem Leide reich,
das uns getroffen mit des Geistes Streich.
Ein leeres Jahr war kurz, ein volles lang:
nur nach dem Vollen misst des Lebens Gang,
ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr.
Sei jedem voll dies gute, neue Jahr.

Hanns Freiherr von Gumpenberg

(1866-1928)



Liebe Leserinnen und Leser,

dreimal ist Tradition – so sagt mensch im Rheinland – und wir wollen dies als positives Omen für unsere Arbeit sehen! Denn in 2014 wurde unsere Arbeit dreimal ausgezeichnet! Wir haben mit unserem Kooperationsprojekt mit der Stiftung KalkGestalten „Sei dabei! Für Dich – Für Mich – Für Alle!“ den **1. Preis des bundesweiten Ideenwettbewerbes der Herbert-Quandt-Stiftung und der Initiative Bürgerstiftungen** gewonnen. Im September wurden wir für unsere ehrenamtliche Arbeit im Vorstand der Stiftung KalkGestalten mit dem **Ehrenamtspreis der Stadt Köln** ausgezeichnet und zum dritten sind wir **Preisträger im Aktiv-Wettbewerb 2014 des Bündnisses für Demokratie und Toleranz!**

Unser ganzheitlicher Ansatz, die Teilnehmenden nicht nur sprachlich zu fördern, sondern sie in alle Projekte und Aktionen einzubinden, sie in den verschiedensten Lebenslagen zu beraten und sie bspw. bei Wohnungs- und Arbeitssuche zu unterstützen, hat sich zu unserem Selbstverständnis entwickelt. Es ist uns ein großes Anliegen, den Menschen nicht nur einen Ort zu bieten, an dem sie sich angenommen und aufgenommen fühlen, sondern ihnen auch Möglichkeiten zur Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben aufzuzeigen.

Weiterhin konnten wir verschiedene Aktivitäten umsetzen und unser Angebot erweitern. Viele Menschen haben uns im Integrationshaus aufgesucht und neue Kooperationen sind entstanden. Eine besondere Herausforderung stellte das Wegfallen der finanziellen Unterstützung der kursbegleitenden Kinderbetreuung dar, wir sind dabei, eine kreative Lösung dafür zu finden, um weiterhin allen Interessierten eine Teilnahme an den Integrationskursen zu ermöglichen.

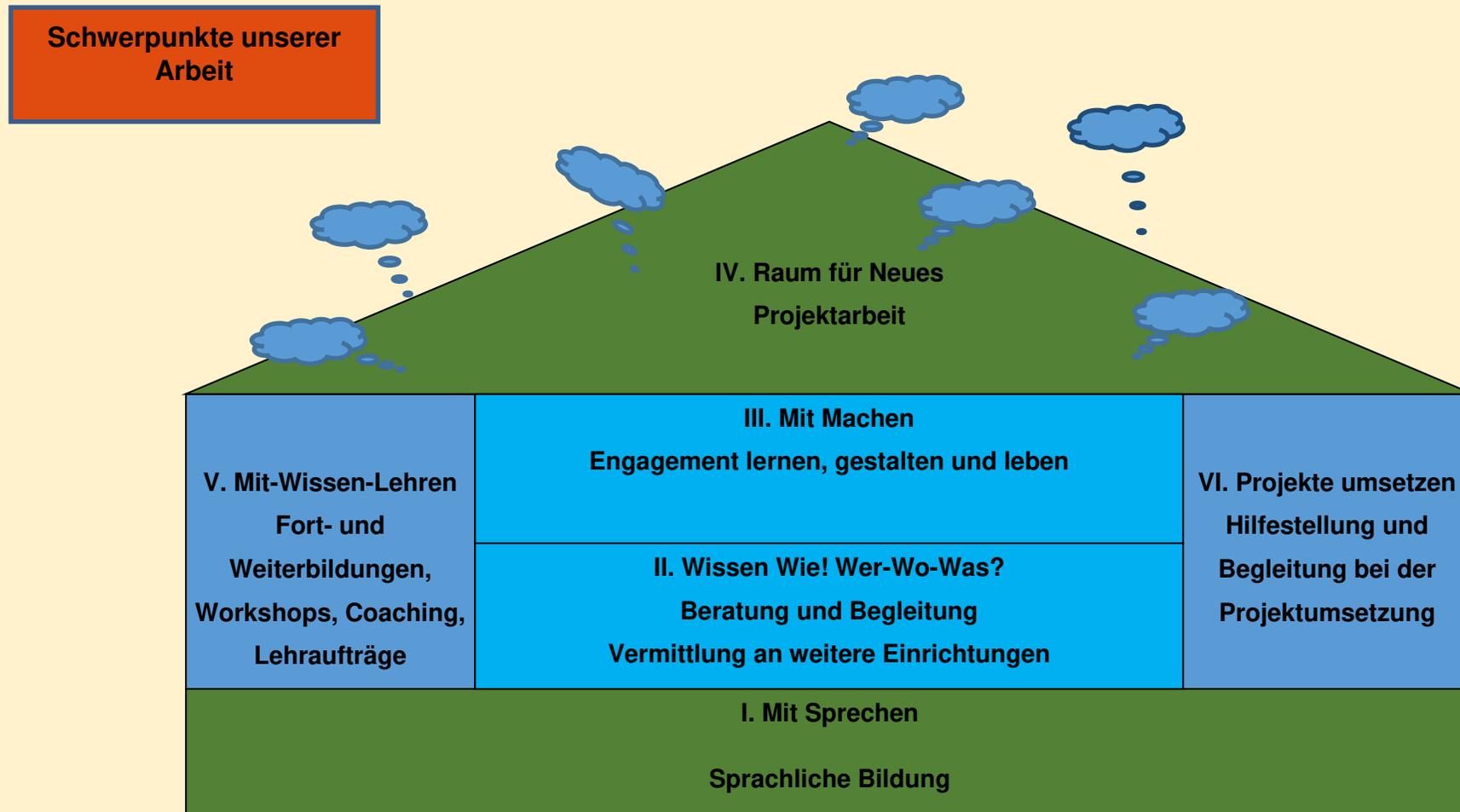
Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung unserer Aktivitäten und können sich einen Eindruck von unserer Einrichtung und unserer Arbeit machen.

Herzliche Grüße

Elizaveta Khan und Gertrud Weitze-Altreuther

Dabei sein! - Integrationshaus e.V.

Am 01.10.2010 ist der gemeinnützige Verein "Integrationshaus" gegründet worden. Hauptanliegen der beiden Gründerinnen war es, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle willkommen fühlen. Der Verein ist eine Migrantenorganisation und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung und der Partizipation von möglichst Vielen am gesellschaftlichen Leben.



**Unsere Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter 2014**



Öffnungszeiten, Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Montag - Freitag: 08:00 - 20:00 Uhr
Samstag: 10 - 12:00 Uhr; bei Workshops und
Veranstaltungen: 10:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: Bei Workshops und Veranstaltungen:
10:00-18:00 Uhr

<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Arbeitskreisen - Netzwerkarbeit - Projektarbeit - Mitarbeit im Vorstand der Stiftung Kalk-Gestalten - Öffentlichkeitsarbeit 	<p>Integrationskurse (Elternkurse, Allgemeine Kurse und Kurse mit Alphabetisierung)morgens, mit Kinderbetreuung:</p> <p>08:30 - 12:30 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Teambesprechungen - finanztechnische Abwicklung - Mitglieder- versammlungen - Verwaltungsarbeiten - Fundraising
	<p>Integrationskurse abends:</p> <p>16:15 – 19:30 Uhr</p>	
	<p>Freie Sprachangebote, Projekte, weitere Kurse:</p> <p>Wechselnde Termine (nachmittags)</p>	
	<p>Beratung</p> <p>Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr</p>	
	<p>Kunstschule ULTRA</p> <p>Freitag: 14:30 - 18:30 Uhr</p>	

Wie es bei uns aussieht





Raum
SCHLUMMERLAND



Raum
WUNDERLAND



Das Wohnzimmer
mit Bibliothek



Teeküche
SCHLARAFFENLAND



Der **EMPFANG**



Netzwerkarbeit und Kooperationspartner

Im Zuge der verschiedenen Veranstaltungen und Projekte, die wir in 2014 durchgeführt haben, konnten wir zahlreiche Akteurinnen und Akteure kennenlernen. Mit den folgenden Organisationen und Netzwerken bestehen in Bezug auf einzelne Arbeitsschwerpunkte feste Kooperationen und/oder Projektpartnerschaften

Altenzentrum an St. Theodor

Bürgerzentrum Vingst – Vingster Treff

Büro für Bürgerengagement, AWO Köln

Deutsch-Türkischer Verein Köln (DTVK e.V.)

FAIReint e.V. & Effata Köln e.V.

Grüneberg-Grundschule Köln-Kalk

Initiatoren und Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft "Deutsch lernen und mehr"

Kalker Stadtgarten e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit NRW

Luftfahrtarchiv Köln e.V.

Mitglied im Arbeitskreis Interkulturelle Zentren der Stadt Köln

Mitglied im Arbeitskreis Interkulturelle Woche Köln

Mitglied im Arbeitskreis Köln Kalk

Mitglied im Netzwerk Deutsch für Köln

RAUM – Ganz schön Kalk

Stadtbibliothek Köln, Kooperationsvereinbarung Interkulturelle Bildungspartnerschaft

Stiftung KalkGestalten

Volkshochschule Köln

Mit-Sprechen

Integrationskurse in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Verein Köln (DTVK e.V.)

Der DTVK e.V. bietet Allgemeine Integrationskurse, Frauenkurse, Elternkurse, Integrationskurse mit Alphabetisierung und Orientierungskurse in unserer Einrichtung an. Wir sind dabei für die verwaltungstechnische und die fachliche Durchführung der einzelnen Kurse zuständig. Für unsere Elternintegrationskurse und unsere Integrationskurse mit Alphabetisierung bieten wir eine Kinderbetreuung an.

- ✓ Im **Januar 2014** haben die Teilnehmenden unseres dritten Elternintegrationskurses die Prüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ abgelegt. Alle Teilnehmenden haben die Prüfung bestanden, ein Teilnehmender mit dem A2-Zertifikat und acht mit dem B1-Zertifikat. Den Orientierungskurs haben alle Teilnehmenden mit dem Orientierungskurstest erfolgreich abgeschlossen.
- ✓ Im **März 2014** haben die Teilnehmenden unseres vierten Elternintegrationskurses die Prüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ abgelegt. Alle 18 Teilnehmenden haben die Prüfung bestanden, zehn davon mit dem B1-Zertifikat, acht Teilnehmende mit dem A2-Zertifikat. Den Orientierungskurs haben alle Teilnehmenden mit dem Orientierungskurstest abgeschlossen.
- ✓ Unseren sechsten Elternintegrationskurs haben wir im **April 2014** gestartet. Die Teilnehmenden werden die Abschlussprüfungen im Mai 2015 ablegen.
- ✓ Unseren dritten Abendkurs konnten wir im **Juni 2014** starten, die Teilnehmenden werden im Mai 2015 die Abschlussprüfungen ablegen.
- ✓ Ebenfalls im **Juni 2014** legten unsere zwei Allgemeinen Integrationskurse, ein Morgen- und ein Abendkurs, ihre Prüfungen ab. 26 von 27 Teilnehmenden haben die Prüfung bestanden, 14 Teilnehmende davon mit dem Zertifikat B1 und 12 Teilnehmende mit dem A2-Zertifikat. Im **August 2014** startete unser erster Wiederholer-Integrationskurs; im Dezember 2014 legten die Teilnehmenden die DTZ-Prüfung ab – 13 Teilnehmende haben das Zertifikat B1, eine Teilnehmende das Zertifikat A2 und eine Teilnehmende das Zertifikat unter A2 erhalten.

- ✓ Im **Oktober 2014** schloss unser fünfter Elternintegrationskurs erfolgreich mit dem Deutsch-Test für Zuwanderer und dem Test „Leben in Deutschland ab. Von den 20 Teilnehmenden haben 15 Teilnehmende das Zertifikat B1 erhalten, fünf Teilnehmende haben mit dem Zertifikat A2 abgeschlossen.
- ✓ Im **November 2014** haben wir unseren siebten Elternintegrationskurs begonnen.

Weitere Sprachangebote

In 2014 haben wir an verschiedenen Tagen freie Sprachkurse durchgeführt. An mittlerweile vier Tagen führten wir freie Sprachkursangebote durch, die im Laufe des Jahres immer mehr angenommen wurden. Teilweise hatten wir in diesen Kursen bis zu 20 Teilnehmende, sowohl aus dem ganzen Stadtgebiet Köln als auch aus dem Bergischen Kreis und aus Frechen. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler Ehrenamtlicher konnten wir bei diesen Angeboten eine Kinderbetreuung gewährleisten. Weiterhin wurden die Kurse teilweise durch die Bezirksorientierten Mittel der Stadt Köln bezuschusst. Die meisten Teilnehmenden sind Flüchtlinge, die sich im Asylbewerberverfahren befinden und keine regulären Integrationskurse besuchen dürfen. Der Bedarf an solchen Sprachangeboten als auch die Motivation der Teilnehmenden einen Einstieg in die neue Sprache zu bekommen ist sehr hoch, weswegen wir auch im neuen Jahr versuchen, dieses Angebot aufrecht zu erhalten.

Vorbereitungskurs B2

Von Januar bis Mai 2014 haben wir im Auftrag der Bonitas GmbH einen Vorbereitungskurs für Krankenschwestern aus Spanien durchgeführt. In Nordrhein-Westfalen benötigen diese das B2-Zertifikat, um als Krankenschwester tätig zu werden.

B2 Kurs

Der im November 2013 gestartete B2 Kurs in unserer Einrichtung, ging im Januar 2014 mit der B2 Prüfung zu Ende. Dieses Angebot konnten wir im Rahmen des Projektes „Ankommen im Alltag und Beruf“ in Kooperation mit der Volkshochschule Köln realisieren.

Was sind Integrationskurse?

Seit 01.01.2005 werden in Deutschland **Integrationskurse** durchgeführt, die im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes vom 30.07.2004 beschlossen wurden. Es gibt den **Allgemeinen Integrationskurs**, der 600 Unterrichtsstunden dauert und in einen Basis- und einen Aufbausprachkurs aufgeteilt ist. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs.

Daneben existieren noch sogenannte **spezielle Integrationskurse**, die 900 Unterrichtsstunden dauern und sich insbesondere an

Eltern, Jugendliche und Frauen richten. Dabei bestehen diese aus einem Basis- und zwei Aufbausprachkursen (A und B), die jeweils 300 Stunden umfassen. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Eine besondere Art der Integrationskurse stellen sogenannte **Alphabetisierungskurse** dar. Ein Alphabetisierungskurs umfasst 900 Stunden und richtet sich an Teilnehmer, die noch nicht schreiben und lesen können. Er ist in einen Basis-Alpha-Kurs und zwei Aufbau-Alpha-Kurse aufgeteilt. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Daneben besteht die Möglichkeit der Teilnahme an sogenannten Restfördermodulen.

Der sogenannte **Intensivkurs** richtet sich an Teilnehmerinnen, die einen hohen Bildungsabschluss in ihrem Heimatland erworben haben (Abitur, Hochschulabschluss etc.), die das lateinische Schriftsystem beherrschen sowie eine oder mehrere Fremdsprachen schon können.

Daneben spielen die Faktoren wie eine überdurchschnittliche Motivation und eine hohe Lernbereitschaft eine große Rolle. Der Kurs besteht aus 400 Stunden; einem Basiskurs und einem Aufbausprachkurs mit jeweils 200 Stunden. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Nach Abschluss dieser Kurse sollen die Teilnehmenden das Sprachniveau B1 (GER) erreichen und den Deutsch- Test für Zuwanderer ablegen. Es besteht, beim Erreichen des A2 Niveaus, die Möglichkeit einen Wiederholerantrag zu stellen und an einem Wiederholerkurs mit 300 UE teilzunehmen.

Ab 1. Juli 2009 löste die neu eskalierte Sprachprüfung "**Deutsch-Test für Zuwanderer (A2- B1)**", kurz DTZ, die bisherigen Sprachprüfungen "Zertifikat Deutsch" (B1) und "Start Deutsch 2" (A2) als abschließende Sprachprüfung in Integrationskursen ab.

Der **Orientierungskurs** wird im Anschluss an den Sprachkurs durchgeführt, umfasst 30, 45 oder 60 Unterrichtsstunden und schließt seit April 2013 mit dem Test „Leben in Deutschland“ ab. Dabei bekommt jeder Testteilnehmer einen Fragebogen mit insgesamt 33 Fragen. Auf dem Testfragebogen sind zu jeder Frage vier mögliche Antworten angegeben. Die richtige Antwort muss jeweils angekreuzt werden. Für die Beantwortung der 33 Fragen hat der Teilnehmer eine Stunde Zeit. Der Test ist bestanden, wenn mindestens 17 von 33 Fragen richtig beantwortet werden.

Mit-Machen

In 2014 fanden auch die Wahlen zum Integrationsrat der Stadt Köln statt. Um möglichst viele Menschen, insbesondere Teilnehmenden aus Integrationskursen, über die Wahlen und den Integrationsrat zu informieren, haben wir in Kooperation mit dem Bürgerzentrum Vingst und der Integrationsagentur AWO Bezirksverband Mittelrhein e.V. am **08.05.2014** eine **Informationsveranstaltung** im Bezirksratshaus Köln-Kalk organisiert.

Bei dem diesjährigen **Tag der offenen Türen und Räume** am **21.05.2013** (Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung) haben an die 80 Personen teilgenommen. Wir konnten unsere Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen und bei einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Bezirksbürgermeister Herrn Markus Thiele unsere Ideen und Projekte besprechen.

Am Juniwochenende, **14.06.- 15.06.2014**, wurde im Fort IV in Köln-Bocklemünd ein Festungswochenende durchgeführt. Aus Anlass des Ausbruchs des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren organisierten, unter der Leitung von Werner Müller, die Vereine und Organisationen *AG Luftkriegsgeschichte Rheinland*, *Industriedenkmal Clouth*, *Poller Heimatmuseum*, *Verein für Kölner Postgeschichte e.V.* und das *Historische Luftfahrtarchiv Köln* eine Ausstellung zur Geschichte der Kölner Luftfahrt mit den Schwerpunkten „Kölner Luftschiffer“ und „Fliegerstation Butzweilerhof“. Zum ersten Mal beteiligen wird uns mit einem „Café 1914“. Dieses Café bot den Besucher_innen im Kehlgraben vor dem Fort internationale historische Kuchenrezepte aus verschiedenen Ländern an. Wir sagen DANKE für die Unterstützung am Stand an: Lara Borlido Da Silva und André, Arno Ilboudo, Sarbast Ismail Abdi und Sabine Rascher sowie Jens Legge für den Transport - und natürlich allen Kuchenbacker_innen!



Am **07.06.2014** fand das Kalker-Stadtgarten Fest statt. Das Integrationshaus war mit einem Bastel- Nähkurs-Stand vertreten. Außerdem entwickelte sich unser Stand bei viel Sonnenschein zum Wasserschlacht-Stand! Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung der Standbetreuung bei: Lara Borlido Da Silva, Lucia Citoler, Marian Fritz, Edgar Lampenscherf, Blen Maar, Hanen Melliti, Maike Pott und Geraldine Schüle.

Im Rahmen des Projektes „**Unterwegs in Vielfalt – Grenzen – Los! – Teil II**“, das aus bezirksorientierten Mitteln gefördert wurde, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bürgerzentrum Vingst - Vingster Treff einen Informations- und Aktionsstand am **26.09.2014** - dem **Tag des Flüchtlings** - im Rahmen der Interkulturellen Woche 2014 organisiert. Der Stand wurde zum einen mit einer Weltkarte ausgestattet, die die Flüchtlingszahlen der UN (Herkunfts- und Aufnahmeländer) aufzeigte und zum anderen mit Informationsschildern, die über die Lage der Flüchtlinge in der Welt, in Köln und in Kalk informierten. Dazu hat der Vingster Treff ein Quiz entwickelt, um das „Wissen“ der Standbesucher (ca. 100 Personen) zu diesem Thema zu testen. Neben verschiedenen Informationsheften/-materialien zum Themenschwerpunkt Flucht, wurde die Aktion musikalisch vom Liedermacher Robert Hürten & Band begleitet. Ein Kaffee- und Getränkeangebot rundeten die Aktion ab. Wir sagen DANKE für die Standbetreuung an: Ünal Gürsoy, Jakleen Rafo und Maryam Sadat Nikbakht Matin.



Das Chorfestival „Klangwelt-Chor“, das wir in Kooperation mit der Stiftung KalkGestalten im Rahmen ihres Projekts „KalkMusik“ und der Unterstützung des Bezirksrathauses Köln-Kalk, organisiert haben, hat am **26.10.2014** stattgefunden. Mehr als 200 Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem Stadtbezirk kamen am Sonntagvormittag zusammen, um den Musikstücken verschiedener Genres zu hören.



Am **07.01.2014** haben wir wieder beim diesjährigen **Kalker Weihnachtsmarkt** mitgemacht und an unserem Stand gebrannte Mandeln verkauft. Unterstützung hatten wir dabei von zwei Teilnehmenden aus den Konversationskursen sowie von Jaroslaw Bak, Jens Legge und Patrizia Powierski.



Das Kooperationsprojekt „Sei dabei! Für Dich – Für mich – Für Alle!“



Auch in 2014 haben wir das Projekt „Sei dabei! Für Dich – Für Mich – Für Alle!“ weitergeführt. Neben der Durchführung von „Babbel-Fish-Cafés“ zum Thema Ehrenamt, wurden auch die ehrenamtlichen Aktivitäten weitergeführt. Jeden Freitag sind unsere Ehrenamtlichen im Altenzentrum an St. Theodor und verbringen Zeit mit den Bewohner_innen. Auch haben wir den Stadtgarten Köln-Kalk bei verschiedenen Aufräumaktionen unterstützt und den Schulgarten der

Grüneberg-Grundschule auf Vordermann gebracht. Daneben haben wir am **28.11.2014** ein Seminar zum Thema „**Öffentlichkeitsarbeit und Leichte Sprache**“ durchgeführt, um mögliche Wege der zielgruppenspezifischen Ansprache auszuarbeiten.

Außerdem haben wir für die Begleitung der Ehrenamtlichen den Workshop „**Intuitives Malen – Bilder statt Worte, Reise nach innen**“ initiiert. Damit möchten wir die Selbstwahrnehmung und das Selbstbewusstsein von Migrantinnen stärken und sie bei der Aufarbeitung ihrer Erlebnisse unterstützen. Das Konzept für diesen Workshop hat unsere Ehrenamtliche Patrizia Powierski entwickelt, bei der wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten. Der Workshop wird auch in 2015 im weitergeführt.



Das Projekt wurde am **25.03.2014** mit dem ersten Preis des bundesweiten Wettbewerbs „**Brücken bauen zwischen den Kulturen**“ der Herbert-Quandt-Stiftung und der Initiative Bürgerstiftungen in Berlin ausgezeichnet. Zusammen mit sieben Projektteilnehmenden und dem Team der Stiftung KalkGestalten sind wir nach Berlin gereist und haben den Preis entgegen genommen. Alle sieben Teilnehmenden sind nun Stifter_innen der Stiftung KalkGestalten. Dieses Kooperationsprojekt mit der Stiftung KalkGestalten wurde auch für den **Engagementpreis Nordrhein-Westfalen** nominiert. Aus über 270 Bewerbungen, sind wir unter die ersten 12 Plätze gekommen. Ende 2015 werden dann die ersten drei Plätze vergeben.



Aufgrund dieser Auszeichnung wurden wir zum **Bürgerfest des Bundespräsidenten** eingeladen. Außerdem wurden wir für unser ehrenamtliches Engagement im Vorstand der Stiftung KalkGestalten mit dem **Ehrenamtspreis der Stadt Köln** ausgezeichnet.



Wissen-Wie!**Wer – Wo - Was**

Während unserer Beratungszeiten, jeden Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr, haben wir in 2014 insgesamt **80 Personen** in rund **150 Beratungseinheiten** (durchschnittlich 30 Minuten) zu unterschiedlichen Anliegen beraten, an weitere Einrichtungen verwiesen, zum Teil auch bei Behördengängen begleitet und vor allem beim Beantragen verschiedener Leistungen unterstützt. Die Beratungsarbeit wird ehrenamtlich und unentgeltlich angeboten. Die Beratung der Kursteilnehmenden findet auch außerhalb der Beratungszeit während unserer Öffnungszeiten statt, wo wir besonders in Sakina Elouelji, nicht nur aufgrund ihrer vielen Sprachkenntnisse, sondern vor allem aufgrund ihres Einfühlungsvermögens eine große Unterstützung gefunden haben. Wir beraten die Teilnehmenden zu allen Bereichen und versuchen sie in allen Lebenslagen zu unterstützen. Weiterhin laden wir ehemalige Teilnehmende zu den verschiedensten Aktivitäten ein und stellen unsere Räumlichkeiten für Ehemaligentreffen zur Verfügung.

Raum für Neues

Neue Wege gehen, gemeinsam etwas kreieren - der Verein realisiert Projekte aller Art zu unterschiedlichen Themen. Daneben bieten wir unserer Räumlichkeiten für Initiativen, einzelne Akteurinnen und Akteure an und stellen unser Know-How zur Verfügung.

Im Rahmen des Filmprojekts "**Kalk für Alle**", **September - Dezember 2012**, bestand für Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Organisationen aus Kalk die Möglichkeit, verschiedene Ideen für den Stadtteil einzubringen. Es gab ein Budget von 10.000,00 € um die sich die einzelnen Ideengeberinnen und Ideengeber beworben haben.

Wir haben mit unseren Teilnehmenden aus dem Integrationshaus verschiedene Ideen entwickelt und für die Idee einer **Selbstfinanzierten Leihgemeinschaft (SELF)** sogar einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € bekommen. Im **Februar 2013** fand dann die Gründungsveranstaltung der SELF mit zunächst 15 Mitgliedern statt. Mittlerweile sind wir auf 23 Mitglieder gewachsen und die Dokumentation über das Projekt "Der große Demokrator" hat im Januar 2014 im Rahmen des Filmfestivals im Museum Ludwig stattgefunden.

Am **03.06.2014** fand bei uns eine Informationsveranstaltung zum Thema „BGE-Kreise“ statt. Dirk Schumacher, der Entwickler dieser BGE-Kreise, hat an diesem Abend die Idee und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt. Sie nennen sich „Kohlenpott“, „Soziale Plastik Münster“, „Soest+so“, „KölnSüd“ – einige der aktuell bereits experimentierenden BGE-Kreise (www.bge-kreise.de), in denen ausprobiert wird, wie Geldströme so gelenkt werden oder auch ins Fließen kommen können, dass sie wieder dem Menschen dienen (und nicht umgekehrt)? So probieren Menschen einfach mal was aus – schaffen ein Erfahrungsfeld. Konkretes Tun, um zu erleben und zu erfahren, wie sich ein selbstfinanziertes Grundeinkommen anfühlt. Auch die verschiedenen Modelle können ausprobiert werden - um herauszufinden, welches sich am ehesten eignet.



In der Zeit vom **22.03. – 19.09.2014** war bei uns die Fotoausstellung „**Panoramen der Welt**“ von **Herrn Carstensen** zu sehen. Herr Carstensen sagte dazu: „Oft sehen wir Fotografen die Welt ja nur in dem Format, das uns die Kamera anbietet. Oft gehen die Eindrücke aber darüber hinaus. So zeige ich in „Weltpanoramen“ Blicke von Landschaften oder Gebäuden, die dem Betrachter Raum geben sollen, sich intensiver in die betrachteten Orte hineinzusetzen. Entstanden sind die Bilder über viele Jahre anlässlich diverser Reisen.“

Auch in 2014 beteiligten wir uns an der **KalkKunst**, so dass in der Zeit vom **19.09. – 07.10.2014** vier Künstler_innen und die Kunstschule ULTRA bei uns ausstellten. Außerdem haben wir in Zusammenarbeit mit den KölnArcaden, dem Kunststudio ULTRA und der Stiftung KalkGestalten die erste **KinderKalkKunst** organisiert. An drei Samstagen hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ein Bild zum Thema „Meine Stadt“ zu malen. Insgesamt sind um die 500 Bilder entstanden, die mittlerweile im ehemaligen Kaufhof-Gebäude an der Kalker Hauptstraße zu sehen sind.



Auch in diesem Jahr fand das **Kinder-Weckmann-Kekse-Backen** statt. Am **05.12.2014** haben Kinder sowohl Weckmänner- als auch Weckfrauen und Kekse gebacken und verziert – und verzehrt. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Kerstin Schmedemann und Hans Block für den leckeren Teig und die Unterstützung!



Was ist SELF?

Selbstfinanzierte Leihgemeinschaften: Das Geld ist für die Menschen da - nicht die Menschen für das Geld!

Idee

Angelehnt an die Comunidad Autofinanciada (CAF) aus Spanien haben wir in Köln-Kalk die Idee der sogenannten SELF's (selbstfinanzierte Leihgemeinschaften) umgesetzt. Das Prinzip der **finanziellen Selbsthilfe** funktioniert so:

1. Jede Gruppe (SELF) besteht aus 10-30 Personen, die sich möglichst untereinander kennen.
2. Jedes Mitglied zahlt einen bestimmten Betrag in den Kapitalstock. Welche Summe jeder in den Kapitalstock einzahlen muss, wird gemeinsam festgelegt.
3. Hat sich die Gruppe zusammengefunden und das Kapital eingezahlt, darf sich jedes Mitglied ohne Angabe von Gründen Geld leihen.
4. Die Zinsen legen die Mitglieder gemeinsam flexibel fest, sie können bspw. bei einem Prozent pro Monat liegen.

Die SELF "Regeln" der SELF im Integrationshaus

1. Alle zahlen min. 25,00 € in die SELF.
2. Alle können sich max. 800,00 € leihen. Grundsätzlich ohne Angaben von Gründen. Bei Interessenkonflikten: Entscheidung des Komitees.
3. 2 % Zinsen auf die jeweilige Summe.
4. In jedem Jahr wird von den jeweiligen SELF-Mitgliedern 5,00 € in die Kasse eingezahlt.
5. 500,00 € werden auf einem Konto angelegt. Die Rendite wird entweder ausgezahlt oder in die Kasse eingelegt. Im ersten Jahr der SELF verbleibt die Rendite in der Kasse.
7. SELF-Komitee wird für ein Jahr gewählt - jährliche SELF-Versammlung - 13.02.2013 - 1. Versammlung
8. Eine sofortige Zahlung ist möglich.
9. Wer aussteigt, bekommt 25,00 € zurück.
10. SELF-Kasse und SELF-Ordner wird im Integrationshaus aufbewahrt.
10. Kontrolle ist gut - Vertrauen ist besser!

**Mit-Wissen-Lehren
Bildungswerk BILDUGA**

Wir freuen uns sehr, dass wir in 2014 neue Ehrenamtliche für den **Nachhilfeunterricht** gewinnen konnten. Insbesondere freuen wir uns, dass auch ein Schüler, der selbst Nachhilfe bekommt, aktiv geworden ist und sich in der Nachhilfebetreuung engagiert. In 2015 möchten wir versuchen, Nachhilfegruppen zu organisieren, da der Bedarf am Nachhilfeunterricht stetig wächst.

Am **17.06.2014** haben wir für den Caritasverband Rhein-Sieg ein Seminar zum Thema „**Öffentlichkeitsarbeit im Interkulturellen Kontext**“ durchgeführt.

In dem Zeitraum **06.10. – 10.10.2014** fand in unserer Einrichtung die Informationswoche „**Wege in den Beruf**“ statt, an der insgesamt 20 Personen teilgenommen haben. In den ersten beiden Tagen haben drei Referentinnen in Anlehnung an das Konzept des Talentkompasses NRW mit den Teilnehmenden Lebenswege und Lebensbäume erstellt, an denen sich insbesondere die persönlichen Kompetenzen wie interkulturelle Kompetenz, Toleranz und soziale Kompetenzen widerspiegeln. Im Anschluss an die Präsentationen der einzelnen Entwürfe, haben wir den Versuch unternommen, daraus verschiedene Stärken und damit neue Berufsfelder zu eruieren. Am dritten Tag fuhren wir zum Berufsinformationszentrum um verschiedene Berufsbilder näher kennenzulernen und auszuloten, welche beruflichen Möglichkeiten noch bestehen. Im Anschluss daran haben wir einen Input über berufliche Anerkennungsmöglichkeiten in Deutschland durchgeführt und die Teilnehmenden über Ansprechpartner und Kontaktstellen informiert. Die beiden letzten Projektstage waren für die Erstellung der Berufsunterlagen reserviert. Für das Schreiben der Lebensläufe und die Anschreiben haben wir zusätzliche Unterstützung durch die Agentur „**Sapient**“ bekommen. Einmal im Jahr engagieren sich die Mitarbeitenden des Unternehmens ehrenamtlich zu verschiedenen Schwerpunkten. Dieses Jahr standen die Interkulturellen Zentren der Stadt Köln im Mittelpunkt und wir konnten zusätzlich acht Mitarbeitende für die Berufswoche gewinnen.

**Projekte umsetzen – Institut für
Veranstaltungs- und
Projektmanagement**

Der Verein berät und unterstützt Akteurinnen und Akteure bei der praktischen Umsetzung ihrer Projektideen. Neben der Information und verschiedenen Arbeitshilfen können auch Räumlichkeiten für Projektvorhaben zur Verfügung gestellt werden. Für folgende Organisationen hat das Institut für Veranstaltungs- und Projektmanagement Projekte konzipiert, umgesetzt und Veranstaltungen organisiert: *Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.*; *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)*; *Bundeszentrale für politische Bildung*; *Hochschule Koblenz*; *InBIT: Institut für Betriebsorganisation und Informations-Technik Köln*; *Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V.*; *Institut für Migrationsforschung und Bildung GmbH*; *Katholische Fachhochschule NRW*; *Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIGa) e.V.*; *Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit*; *Lebenswert e.V.*; *Otto-Benecke-Stiftung e.V.*; *Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ)*; *Stiftung KalkGestalten*; *Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen*.

Der **Coachingauftrag** für die Verbandsgemeinde Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen im Rahmen des Programms „**Toleranz fördern-Kompetenz stärken**“ wurde in 2014 erfolgreich abgeschlossen. Dabei unterstützten wir die Akteure vor Ort bei der Umsetzung des sogenannten **Lokalen Aktionsplans**.

In **2014** haben wir auch einen weiteren Auftrag von der **Hochschule Koblenz** bekommen. Wir sind für die Koordination der Publikation „**Bildungsförderung und Diskriminierung - marginalisierte Jugendliche zwischen Schule und Beruf**“ verantwortlich, die vorauss. im Herbst 2015 im Juventa-Belz Verlag erscheint.

Im Herbst 2014 haben wir im Auftrag von IDA e.V. die Tagung „**Der NSU-Komplex und seine Auswirkungen auf die Migrationsgesellschaft**“ mit organisiert und waren dabei für die Betreuung der Referent_innen zuständig. Auch in 2015 werden wir im Rahmen des Projektes „**Dimensionen – Der NSU-Komplex und seine Auswirkungen auf die Migrationsgesellschaft**“ im Auftrag des IDA e.V. Methodenbausteine zur Aufarbeitung des Themas in der Praxis „testen“.

Ausblick

2014 war ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Wir haben Anerkennung für unseren Einsatz bekommen, was uns nach dem schweren Start und den finanziellen Herausforderungen, in unserer Arbeit bestärkt. Auch haben wir neue Menschen kennengelernt und interessante sowie fröhliche Momente erlebt.

2015?

Frau Weitze-Altreuther geht im Juli 2015 in Rente – und wir stehen vor der großen Herausforderung unseres noch jungen Vereins die pädagogische Leitung neu-anders zu besetzen. Wir sind guten Mutes, dass Frau Weitze-Altreuther uns noch weiter erhalten bleibt, auch wenn dies nicht mehr in dem vorherigen Umfang passieren kann. Und wir sind gespannt, in welcher Form sich der Verein weiterentwickeln wird.

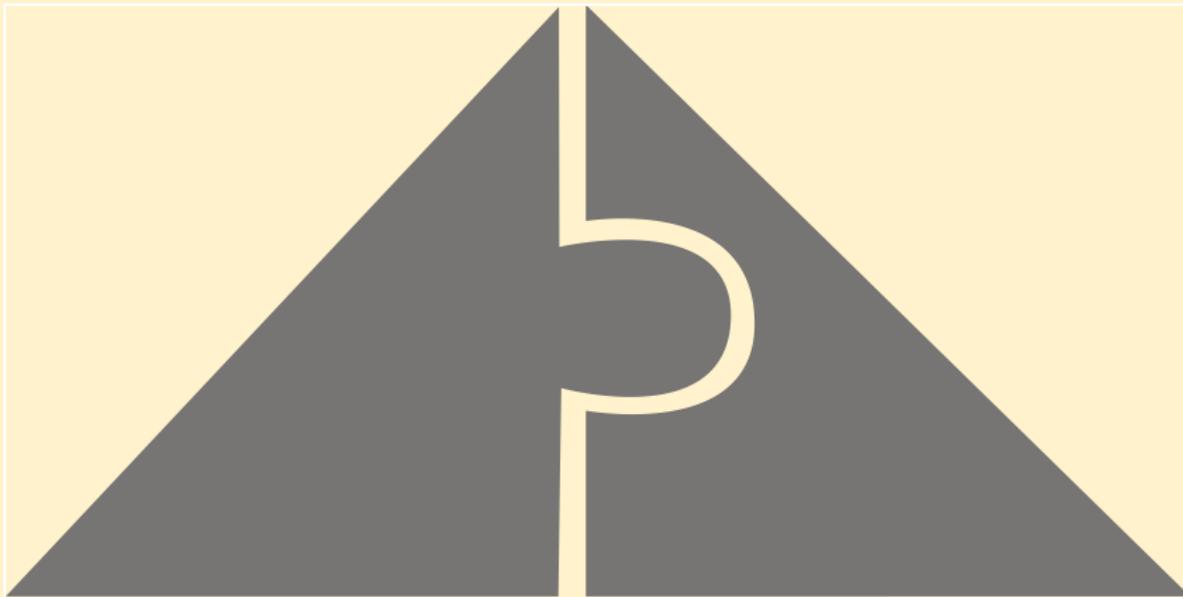
Auch sind wir guter Hoffnung, eine kreative Lösung für die kursbegleitende Kinderbetreuung zu finden und bauen dabei auch auf Klärung auf der Kommunal,- Landes- und/oder auch Bundesebene. Außerdem möchten wir unser Integrationskursangebot sowohl qualitativ als auch quantitativ ausbauen und insbesondere auch Bildungsangebote für Flüchtlinge organisieren.

Das Thema „berufliche Perspektiven“ werden wir auch in 2015 weiter verfolgen und freuen uns immer wieder über die Berichte von Ehemaligen, die eine Ausbildung angefangen und/oder eine Arbeit gefunden haben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und freuen uns auf ein spannendes und fröhliches 2015!

2014

Jahresbericht



Integrationshaus e.V.

Integrationshaus e.V.

Ottmar-Pohl-Platz 5 51103 Köln

www.integrationshaus-koeln.de